

# Im Gespräch

Rundbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-Akademie – Langfeldstr. 36 – 91058 Erlangen – Tel.: 09131 / 3 75 44 – eMail: ja@johannes-akademie.de – www.johannes-akademie.de

Jahrgang 13

Mai - Juni 2016

Nr. 5 - 6



## Abbruch – Umbruch - Aufbruch

**Dunkle Wolken** ziehen auf. Davor wölbt sich ein **Regenbogen** über die Landschaft. Der **Baum** mag sich geborgen fühlen. Und doch, das Wetter spielt, wenn die Jahreszeiten wechseln, manchmal *verrückt*. Vielleicht droht ein Unwetter, vielleicht zeigt sich wieder die Sonne; im **Umbruch ist vieles möglich**.

Auch bei **Umbrüchen im Leben** zeigen sich viele Möglichkeiten der Entwicklung. Im persönlichen Bereich kann es eine **Krankheit** sein, die einen vielleicht sogar zurückwirft in die Situation der **Hilfsbedürftigkeit**. Im Leben der Völker sind es Katastrophen oder Kriege, die Tod und Verderben, Leid und Flucht bringen. Im Bereich globaler, **weltumgreifender Ereignisse** gibt es Entwicklungen, die den **Menschen vielfach überfordern** und bedrohen, kontrollieren und entmündigen. Aus solchen Lebensbedingungen wächst Angst, aus der Angst entstehen Aggressionen, aus den Aggressionen folgt Unfriede.

Die Umbrüche sind oft **Abbrüche** von Beziehungen, Verlust der Heimat, Entfremdung von der bisher tragenden Religion und/oder Konfession und Orientierungslosigkeit, weil es kaum mehr verbindliche Wahrheiten und ethische Werte zu geben scheint. Der „**Abbruch der Tradition**“ wird heute oft **als Befreiung** gefeiert. Wer aber **frei** ist, steht allein und trägt die **Verantwortung** für sein Tun und Lassen. Die dunklen Wolken scheinen nichts Gutes zu verheißen.

**Aber da ist ja noch der Regenbogen**, der sich über die Erde wölbt. Er erinnert uns an **Gottes Bund** mit seiner Schöpfung: „Wenn der Bogen in den Wolken erscheint, dann werde ich ihn ansehen, um des ewigen **Bundes zwischen Gott und allen lebenden Wesen**, allem Fleisch, das auf der Erde ist, zu gedenken“ (Gen 9,16). Bei allen dunklen Wolken, die manchmal bedrohlich über uns hängen, macht der **Regenbogen Mut**, sich lieber in die Hände Gottes fallen zu lassen, als in die Hände von wankelmütigen Menschen. **Aufbruch** ist das **Stichwort mit Zukunft**.

Mit Hoffnung und Zuversicht die überkommene **Schöpfung zu gestalten**, das macht **Sinn** und bietet die Gewähr für eine bessere Welt.

Mit hoffnungsvollem Gruß  
*Ihr Pater Euchar*



## Es war not-wendig

Dringend **notwendig** war der Aufenthalt im Erlanger **Waldkrankenhaus**. Eigentlich sollten es nur einige Tage zur Beobachtung sein, doch daraus wurden schließlich fast **fünf Wochen**. Schließlich verpassten mir die Ärzte einen weiteren **Stent** und einen **Herzschrittmacher**. Inzwischen geht es mir wieder "mittelprächtigt".

Ich bin den Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern und den Menschen, die mich begleiteten, sehr **dankbar** für den sorgsamsten Umgang mit einem kranken Menschen in seiner Hilfsbedürftigkeit.

Die Wanderexerziten (16.-20.07.5-2016) und der spirituelle Altstadt-Spaziergang (11.06.2016) wurden storniert. Wir wollen die **Veranstaltungen nachholen**.

### Herzliche Einladung zum JA-Sommerfest am 08.Juli 2016

*"Der Winzer Schutzherr Kilian  
beschert uns etwas Feines"*

Das traditionelle **Sommerfest** der Johannes-Akademie findet am Freitag, dem **08. Juli 2016** statt.

Das Kuratorium der Johannes-Akademie tagt um 14.30 Uhr. Alle **Mitglieder, Freunde und Interessierte** laden wir ein zu einem **Dankgottesdienst** um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Kreuz. Anschließend treffen wir uns **im Garten des Karmelkonventes Hl. Kreuz**, Langfeldstraße 36 in Erlangen zum Feiern.

Für **Essen und Trinken** ist gesorgt. Wenn Sie als **Gast gute Laune** mitbringen, kann nichts schief gehen!

Bei Regen findet das Fest im Saale statt - in der Begegnungsstätte Heilig Kreuz.

## Gebet von Eduard Mörike

Herr! Schicke was du willst,  
Ein Liebes oder Leides;  
Ich bin vergnügt, dass beides  
Aus deinen Händen quillt.  
Wollest mit Leiden  
Mich nicht überschütten!  
Doch in der Mitten  
Liegt holdes Bescheiden.

## Merkspruch

*Ich möchte von Gott nicht an den Grenzen,  
sondern in der Mitte,  
nicht an den Schwächen,  
sondern in der Kraft,  
nicht also bei Tod und Schuld,  
sondern im Leben und im Guten des Menschen  
sprechen.  
An den Grenzen scheint es mir besser, zu schweigen  
und das Unlösbare ungelöst zu lassen.*

Dietrich Bonhoeffer

## Meditation

### Die Frage nach Gott

Wer es heute unternimmt, von Gott zu reden, kann nicht mehr auf unmittelbares Verständnis rechnen. Jedenfalls dann nicht, wenn er damit den lebendigen Gott der Bibel als die alles bestimmende Wirklichkeit, als den Schöpfer der Welt meint. Die Rede von dem lebendigen Gott, von dem Schöpfer der Welt, droht heute auch im Munde des Christen eine leere Vokabel zu werden.

Ein Leben und Denken ohne Gott bestimmt den Alltag jedes Menschen, auch den des Christen. Dieser gelebte Atheismus ist heute der selbstverständliche Ausgangspunkt aller denkenden Besinnung. Schon die bloße Frage, ob Gott ist und wer er ist, bedarf besonderer Rechtfertigung, wenn sie mit dem Anspruch auftritt, wenigstens als Frage allgemein ernst genommen zu werden ...

Das Leben und Denken ohne Gott, der säkulare Atheismus ist der selbstverständlich gegebene Boden, auf dem auch die Frage nach Gott sich heute bewegt.

Wolfgang Pannenberg

## Zum Schmunzeln

### Bayerisches Gespräch

Wenn das Brathendl wirklich schmecken soll, muss man es mit der Gottesgabel verzehren, mit den eigenen fünf Fingern. In Oberbayern kennt man die gute Sitte und schiebt verächtlich Messer und Gabel hinter den Maßkrug. Darüber war die Besucherin aus Hamburg höchst entsetzt.

„Aber, lieber Herr“, sagte die Hamburger Dame kopfschüttelnd, „bei uns in Hamburg nimmt man in die linke Hand die Gabel und in die rechte Hand das Messer.“

„Ja freilich!“ brummte der Bayer. „Und womit nimmt man dann das Hendl?“

## Impressum

### Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen Tel.: 09131 / 37544

#### Rundbrief:

„Im Gespräch 13. Jhg. Nr. 5-6 (Mai-Juni) 2016

Sparkassen-Verbindung der Johannes-Akademie

Sparkasse Erlangen:

IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83

BIC: BYLADEM1ERH

Stiftung St. Eucharius bei der LIGA-Bankstiftung

Zur Absicherung und Förderung der Johannes-Akademie

Ligabank Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70

BIC: GENODEF1MOS

*Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie unseren spirituellen  
Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen.  
Danke!*

Für den Inhalt zeichnet verantwortlich:

P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Internet: [www.johannes-akademie.de](http://www.johannes-akademie.de)

eMail: [ja@johannes-akademie.de](mailto:ja@johannes-akademie.de)